



„Saatgutausstellung“

der Public Eye Regionalgruppen
Winterthur und Zürich

16. Mai – 15. September 2019

Halle Elefant - Lokstadt
Zürcherstrasse 41,
8400 Winterthur

Inhalt

1. Ziel und Inhalt der Ausstellung	3
1.1. Was wir anbieten	3
2. Rahmenbedingungen	3
2.1 Zeitraum	3
2.2. Öffnungszeiten	3
2.3. Veranstaltungsort	3
2.4. Eintrittspreis	3
3. Zielgruppen	4
3.1 Zielgruppen	4
3.2. Die Zielgruppen beschäftigen sich mit den folgenden Fragen	4
4. Rahmenprogramm	4
5. Team Saatgutausstellung – Wer steckt dahinter	5
5.1. Zeitplan	5
6. Finanzen	5
6.1 Gegenleistungen	6
6.2. Angefragte Stiftungen/potenzielle GeldgeberInnen	6
7. Anhang	7
a. Dossier „Saatgutausstellung“	
b. Zeitplan	
c. Werbemaßnahmen	
d. Budget	

1. Ziel und Inhalt der Ausstellung

Wir wollen Personen über die Entwicklung der Saatgutzucht informieren. Es geht dabei um die Geschichte des Saatguts aber auch um die Situation von heute. Wichtig ist uns dabei, auf die Problematik aufmerksam zu machen, die durch die Konzentration der Saatgutherstellung und die Patentierung von Saatgut durch ein paar wenige Grosskonzerne entsteht. Wir wollen Wege aufzeigen, die es möglich machen, uns aus dieser Abhängigkeit zu lösen.

1.1. Was wir anbieten

- Saatgutausstellung auf einer Fläche von ca. 300 m²
(Webseite zur Vorgänger-Ausstellung in St. Gallen: www.saatgutausstellung.ch)
- Multimediale und multisensorische Vermittlung (lesen, hören, tasten)
- Zusätzliche Informationen zum Mitnehmen
- Lesecke mit Bibliothek
- Pflanzmöglichkeiten vor der Ausstellung
- Bastelecke für Kinder
- Führung von Schulklassen und interessierten Gruppen (auf Anfrage)
- Vielfältiges Rahmenprogramm in der Ausstellung

Detaillierte Angaben zum Inhalt und den Zielen der Ausstellung sind im „Dossier“ zu finden (Anhang a).

2. Rahmenbedingungen

2.1. Zeitraum

Die Ausstellung beginnt am Donnerstag, 16. Mai 2019 mit einem Eröffnungsabend und schliesst die Türen am Sonntag, 15. September 2019.

2.2. Öffnungszeiten

Mittwoch bis Freitag: 12.00 bis 20.00 Uhr

Samstag und Sonntag: 10.00 bis 17.00 Uhr

Montag und Dienstag: Ruhetag

Für Gruppen (Schulklassen) ist auch eine Öffnung nach Absprache denkbar.

Eine Verkürzung der Öffnungszeiten in den Sommerferien wird noch diskutiert.

2.3. Veranstaltungsort

Lokstadt stellt uns die Halle Elefant zu sehr tiefen Konditionen zur Verfügung.

Adresse: Zürcherstrasse 41, 8400 Winterthur

Direkt nebenan in der Halle Habersack bietet die „Markthalle 41“ Verpflegungsmöglichkeiten an. Eine Zusammenarbeit mit der Markthalle 41 bei der Durchführung von Events wird angestrebt und aktuell geprüft.

Auch zeigt zur selben Zeit das Museum Schaffern seine Ausstellung zum Thema „Arbeit“ in der Halle Draisine.

2.4. Eintrittspreis

Für den Besuch der Ausstellung wird kein Eintritt verlangt. Es steht aber ein Korb für Kollekte bereit. Unser Ziel ist ein offener Zugang zur Ausstellung für möglichst viele Personen. Auch würde der administrative Aufwand, welcher durch das Verlangen von Eintrittspreisen entsteht, unsere zeitlichen und personellen Ressourcen übersteigen.

3. Zielgruppen

3.1. Zielgruppen

- Menschen, die an Saatgut und Ernährungsgrundlagen interessiert sind
- Menschen, die besorgt sind, weil weltweit die Landwirtschaft zunehmend abhängig ist von einigen wenigen mächtigen multinationalen Konzernen
- Menschen, denen es wichtig ist, dass die Artenvielfalt in der Nahrungsmittelproduktion nicht verloren geht
- Menschen die selbst gärtnern – Privatgärten, Schrebergärten, Urbangardening,
- SelbstversorgerInnen,
- Personen, die in Pflanzgärten arbeiten, wie z.B. beim Schloss Hegi in Winterthur
- Familien
- Schulen

3.2. Die Zielgruppen beschäftigen sich mit den folgenden Fragen

- Wie sieht die aktuelle Situation im Saatgutbereich aus?
- Wo liegt die Problematik?
- Was braucht es, um eine grosse Saatgutvielfalt, und damit die Anpassungsfähigkeit unserer Nutzpflanzen an sich ändernde Umweltbedingungen sicherzustellen?
- Was kann ich selbst dazu beitragen?

Eine detaillierte Zusammenstellung der Werbemassnahmen ist im Anhang c zu finden.

4. Rahmenprogramm

Durch ein abwechslungsreiches und die Inhalte der Ausstellung ergänzendes Rahmenprogramm möchten wir ein breites Publikum anziehen. Ziel ist es pro Woche mindestens einen Event durchzuführen. Wichtig sind uns dabei folgende Formate: Filmabend, Vortrag, Kurs oder Workshop, Diskussion, Degustation, Saatguttauschbörse, Wissenslunch, etc. Speziell für den Eröffnungstag und das erste Wochenende planen wir ein Spezialprogramm. Auf Anfrage ist es für unsere Sponsoren auch möglich unseren Ausstellungsraum für private bzw. geschäftliche Anlässe zu buchen. Zudem wird ein Team bereit stehen, Führungen durch die Ausstellung zu machen. Ein besonderes Augenmerk legen wir hierbei auch auf kinder- bzw. schülerInnengerechte Formate.

5. Team Saatgutausstellung – Wer steckt dahinter

Unser Team besteht aus Mitgliedern der Public Eye Regionalgruppen Winterthur und Zürich (siehe auch Anhang a „Dossier“). Wir sind eine buntgemischte Gruppe mit einem breitgefächerten beruflichen Hintergrund. Vertreten sind unter anderem: Agrarwissenschaften, Design, Pädagogik, Elektrik, Umweltingenieurwesen und Marketing. Dieses Projekt stemmen wir unentgeltlich, nebenberuflich und mit viel Herzblut.

Arbeitsgruppe „Inhalt (I)“:

Mitglieder: Anita, Jan, Milena

Aufgaben: Definition und Gestaltung der Ausstellungs- Inhalte / Inhalte überarbeiten, aktualisieren, ergänzen, Rücksprache mit Experten, Regionalgruppe Ostschweiz, Stadtmües, etc.

Arbeitsgruppe „Technik (T)“

Mitglieder: Hermann, Milosh, Nico

Aufgaben: Infrastruktur, Materialbeschaffung planen, koordinieren, durchführen (in Zusammenarbeit mit Arbeitsgruppe „Inhalt“), Helfende finden, Einsatzplan erstellen, Betreuung/Einführung Helfende, Austausch mit Raumpartner (Lokstadt, Markthalle 41 und evtl. Museum Schaffern)

Offen: Buchhaltung / Budget

Arbeitsgruppen „Marketing (M)“ und „Rahmenprogramm (R)“

Mitglieder: Bendicht, Caroline, Eva, Mario

Aufgaben: Werbeaktivitäten, Flyer, Homepage, etc., Sponsorsuche, Zusammenarbeit bzgl. Werbung Stadtmües und weiteren Organisation, PartnerInnen / Rahmenprogramm (Führungen, Vorträge, Filme, Kurse, etc.) zusammenstellen und organisieren

5.1. Zeitplan

Aufgrund der sich als schwierig und langwierig gestalteten Raumsuche, realisieren wir diese Ausstellung mit wenig Vorlaufzeit und knappen zeitlichen Ressourcen. Ein grober Zeitplan ist im Anhang b zu finden.

6. Finanzen

Um die Ausstellung durchführen zu können, benötigen wir Unterstützung durch Sponsoren.

Public Eye unterstützt uns nebst einem monetären Betrag durch, in Zahlen kaum abzubildende personelle Ressourcen. Auch kommt eine Unterstützung durch die Stadt Winterthur im Rahmen des Projekts Stadtmües (www.stadtgmues.ch) zustande.

Die Lokstadt wiederum stellt unserem Projekt die Räumlichkeiten sehr kostengünstig zur Verfügung. Zudem unterstützt sie uns bei technischen Abklärungen wie zum Beispiel bei Bewilligungen.

Insgesamt sind wir auf die finanzielle Unterstützung durch Dritte für rund CHF 16'800.00 angewiesen.

6.1. Gegenleistungen

Unseren Sponsoren bieten wir folgende Gegenleistungen an:

Bei einem Beitrag von mehr als CHF 5'000.00

- Logo auf den Werbeunterlagen
- Logopräsenz auf der Webseite
- Erwähnung auf der gut sichtbaren Sponsorentafel in der Ausstellung
- Kostenlose Nutzung unserer Ausstellungs-Räumlichkeiten für einen eigenen Anlass (auf Wunsch inkl. Führung)

Bei einem Beitrag zwischen CHF 1'000.00 und 5'000.00

- Logopräsenz auf der Webseite
- Erwähnung auf der gut sichtbaren Sponsorentafel in der Ausstellung
- Kostenlose Nutzung unserer Ausstellungs-Räumlichkeiten für einen eigenen Anlass (auf Wunsch inkl. Führung)

Bei einem Beitrag von weniger als CHF 1'000.00

- Logopräsenz auf der Webseite
- Erwähnung auf der gut sichtbaren Sponsorentafel in der Ausstellung

6.2. Angefragte Stiftungen/potenzielle GeldgeberInnen

Ellen Frederik-Stiftung, Winterthur

Francesco Capacchione Stiftung, Zug

Hedwig Rieter-Stiftung, Winterthur

Stiftung Dr. Werner und Louise Greuter-Briner, Winterthur

Stiftung für Natur und Umwelt, Winterthur

Volkart-Stiftung, Winterthur

Alle Anträge sind noch offen.

6.3. Budget

Das detaillierte Budget ist im Anhang d zu finden.

7. Anhang

- a. *Dossier „Saatgutausstellung“*
- b. *Zeitplan*
- c. *Werbemassnahmen*
- d. *Budget*